trailer vom Beitermald

ber für Landwirtfdaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen Beilage:

.. 3lluftriertes Sonutageblatt. .:

Berantwortlicher Rebatteur: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. In Richhubel, Sachenburg

281.

ise.

ht unbeding unter V in telle bs. Bi

Zimmer

Dermieten.

Beidafis.

able

parate

Rosenan

nter Kinden

ohien!

1 Vil

envurg.

tkur

Ericheint an allen Wertragen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgelb.

Hachenburg, Samstag den 3. Dezember 1910

Anzeigenpreis (im Bor : 's gahlbar): bie fechogespaltene Betigeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamegeile 30 Big.

3. Jahra.

Rund um die Woche.

[Rurpfuider.]

Bei ben Dufterungen fur ben Refrutenerfat mirb aldredender Brosentsat von Leuten mit Mittelohrindung festgesiellt, so daß man saft sagen kann, das ine der häusigsten Krankheiten. Aber deswegen sum gehen? Bewahrel Lieber kauft man sich das als prolif angepriesene odlig nublose Geheimmittel. Und at es bei allen möglichen Leiden: die in den Zeitungen weigten Mixturen und Apparate der Quadfalber m der ärztlichen Kur vorgezogen, ja Tausende mählen sieber das "Besprechen", als die Untersuchung durch approdierten Mediziner. Erst wenn der Fall verstell geworden ist, erst wenn die Hände des Kurstles verdorften haben, auf wenn der Pall verstell geworden ist, erst wenn die Hände des Kurstles verdorften haben, auf ars alles verdorben haben, geht man zum Arzt, — dann fann ber meist nicht mehr belfen. Hunderte nichtigen Wedizinern haben leere Wartezimmer; ein sichtigen Medizinern haben leere Wartezimmer; ein große Reklame bekannter Geheimmittellieferant tilt einen Kennstall und ist vielfacher Millionär gemachben er allen Leuten den Magen ruiniert hat. Keichstag berät jest eine Borlage, durch die siens die schlimmsten Auswüchse der Kurpfuschereigt werden sollen: die Behandlung von austeckenden und insbesondere von Geschlechtskrankheiten wird Bentilaria # madjalbern verboten.

Lenn anläglich der Eröffnung der Breslauer rischen Hochschule die Bertreter der oberschlesischen mdustrie dem Karser eine geradezu begeisterte nung geschicht haben, so wissen sie dabei sehr wohl, die Lechnif ihm verdankt. Nicht etwa nur den mittel für Ingenieure, die Berufung von Lechnisern berenhaus und ähnliches mehr, sondern wirksame und dige Anregung auf allen Gebieten — und einen ge-sen Zustrom von Bestellungen auch aus dem Aus-Besonders dansbar aber ist sie ihm dassen Ausnittel.

Besonders dansbar aber ist sie ihm dasser, daß er
intel.

Bressau geschehen, auf die großen Ideen ihres
e. Bes Kapitals, sondern er arkeitet direst für die
des Kapitals, sondern er arkeitet direst für die
des Baterlandes. Und der spezissich dentsche
Ther dieser Arbeit mit se ner geündlichen Dethodif
kusschaltung des Pfuicke tuns und mit seinem
daringes Idealismus ist es so gesade, der uns so doriums-Idealieums ift es ja gerade, der und fo Bimartsgebracht bat. Jahrelanges wiffenschaftliches n, bem gunachft feinerlei Breife minten, geht bei Ber tednischen Großtat voran. Darum ichlagen wir Biller mit geringerem Ernft.

> Mot immer find die Bfuicher allein an ben Roten Bollsteiles ober eines Gewerbes iculd. Mit Strenge ift ber Staat gegen die Weinpanticher eitten, mancher Sandler, ber gu ben reichften feines Ories gehorte und tommunale Gbrenamter leines Ories gehörte und kommunale Ehrenamter siete, hat ins Gefängnis wandern müssen, weil er ambensaft zuderte, wässerte oder verschnitt. Aber ist den Weinbauern damit nicht geholsen. Die ablungen über Winzernot im Reichstage haben keinde Bilder vor uns entrollt. Rur ein einziges Gewerbe in Deutschland, das der Deringössicher, wier ähnlichen unerhörten Schwanfungen des Erzeit deutschen Trauben haben in guten Jahren kilds von 143 Millionen Mark, in schlechten einen von nur 73 Millionen erbracht, und in diesem Under 1910 werden wir permutsich noch darunter te 1910 werden wir vermutlich noch darunter ba ber Sauerwurm die ichonften Rufturen verbat. Die Binger laffen verzweifelt alles im Stich. Beinberge kommen unter den Hammer, aber nie-bietet bei der Zwangsversteigerung. Wird jest wergisch mit Staatsmitteln eingegriffen, dann uniere Dichter bald nicht mehr wissen, wie sie den besingen sollen; denn an Stelle des Rebengeländes Rartoffelader ober obe Gerollhalden treien.

englifde Bablbewegung ift mitten im Gange. hi 65 000 Mart für bas Mandat ausgegeben hat, Bemerber nicht nur ihre perfonliche Agitation, auch die amtlichen Unfosten zu bezahlen haben, a noch einmal 65 000 blechen muffen. Abnlich geht etten. Das Bolfspertreten ist in England eine ache, aber es rentiert sich auch, benn die siegreiche uspartei hat das Recht, fait alle Bramtenmit 240 000 Mart Jahresgehalt. Man fain also, n nicht gu ben "outs", fondern gu den "ins" ge-at nur feine Sohne und Bruber, fondern fogar etern britten Grades gut unte bringen. Bei ber und Bapl ift ein Eric ber Renfervativen von iber Birfung: fie haben erflat, ibre Gdjubsoll. the Boltsabstimmung über dielen Punft, ihnen Gie wollen also nicht einfab auf Grund etwa un Mehrheit den Schubsoll defretieren; insol jedessen ihnen jest Bahler gu, die nicht Schutgollner find, tonservative Auffassung von der Kotwendigkeit altung des Oberhauses to it. Run detern die in der konservative Tric. er eine aans gemeine

seurpsucherei, denn nur ne, die Liberalen, seien richtig "fürs Bolt", und die Referendum-Mixtur dürse eigentlich auch nur auf ihre ärstliche Berordnung din erteilt werden. Sehr schön; aber sie sind eben su spät gekommen. Unsere Arste verordnen seht auch Prießnis-Umschläge bei Erfältungen. Dabei war Brießnis nach ihren Begriffen doch auch mur Kurpsuscher. In der Politik erlebt man hausig dieselbe Tragisomödie.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aus parlamentarifchen Rreifen wird geidrieben: Uber bas Schicial bes Arbeitstammergefenes, bas in ben nachften Tagen im Blenum bes Reichstags gur den nachlen Tagen im Plenum des Reichstags zur zweiten Beratung kommen wird, ist man noch völlig im Ungewissen. Der Hauptstreitpunkt ist bekanntlich die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre. In dieser Frage ist eine Klärung in letzer Beit nicht erfolgt. Die Mehrheit des Reichstags wünscht die Wählbarkeit dieser Beamten, weil nach ihrer Vieinung die Anweienheit der Arbeitersekretäre in den Arbeitskammern für die Arbeiter sekrensen som Segen sein wird. Die Regierung ist darüber anderer Ansicht, möchte ger das Geseh an dieser Frage anberer Anficht, mochte aber bas Gefes an biefer Frage nicht icheitern laffen; fie ift beshalb bereit, ber Debrheit des Reichstags entgegenzukommen, wenn auch diese Mehrbeit ihre Buniche herabsett. Borgeschlagen wird, eine Beklimmung zu tressen, die dahin geht, einen gewissen Prozentsab der Bertreter der Arbeiterschaft aus den Kreisen der Arbeiteriekretäre zu entnehmen.

+ Der preufifche Wefandte in Samburg, Graf Bonen, ift in einer Berliner Rlinit, mo er fich foeben einer Magenoperation untersogen batte, geftorben. Graf Mbolf von Goben ftand erft im 45. Lebensjahr. Urfprung. Lich Jurist und später einige Jahre Offizier, widmete er sich von 1838 ab für einige Zeit der Afrikaforschung. Daun war er von 1896 bis 1898 Militärattaché in Baibington. 1900 wurde er als Happinnann in den Generalitab berufen, und 1901 unter Besörderung zum Major als Nachsolger von Lieberts zum Gouverneur von Deutsch-Offisies arnacht. Deutsch-Ditafrita ernaunt. Auf biefem Boften murbe er 1906 abgelöft durch ben Freiherrn von Rechenberg. Graf Goben ging bann 1908 als preugifcher Gefanbter nach Samburg. Die til ifche Krantheit, die den noch im besten Mannesalter stebenden verdienten Forider und Beauten fällte, foll ichon feit langerer Beit an feinem Lebensmart gezehrt baben.

+ Bmifchen bem Reichstolonialamt als Bertreter bes 4 Zwischen dem Reichskolonialami als Vertreier des Landesfiskus und der Tentschen Togogesellschaft wurde eine Bereindarung getrossen, durch welche die Grundbesitverhältnisse dieser Gesellschaft endgültig geregelt werden. Danach tritt die Gesellschaft sämtliche Ansprücke, die sie aus den Berträgen ihrer Rechtsvorgänger in der Rechtschaft Russ herlei et inshesondere alle Kigentums. La bichaft Buea berlei.et, insbesondere alle Eigentums-rechte, an den Landesfistus ab. Die übrigen im Begirt Difahobe in vier Landichaften mit den Gingeborenen abgeichlossenen Berträge werden anerfannt. Die Gesellschaft wird unwiderruflicher E gentumer dieses Landes. Die Gesellschaft ift verpflichtet, jahrlich 50 heftar ihres Landes neu in Rultur gu nehmen.

+ Aber die Rieberwerfung des Aufftandes der Nord. Dominif vor. Befanntlich murde die Bewegung Diejes Stammes mit der Ermordung bes Raufmanne Breifchneiber eingeleitet. Rach Bericht des Majors tann als festgeftellt gelten, daß es fich dabei um einen von langer Dand vorbereiteten Ausstand handelte, der die Bertreibung der gesamten Europäer bezweckte. Was den Grund des Ausstandes anbelangt, so ist nach Aussicht des Gouvernements nicht zu bezweiseln, daß durch die bei der Ausschliebung weiner (Kabiere vorlählichtung vonner (Kabiere vorlählichtung vonner (Kabiere vorlählichtung) dliegung neuer Gebiete unerläglichen Dagnahmen ber Regierung, wie Eintreibung der Steuern, Durchführung von Begebauten unter ichwierigen Berpflegungsverhaltniffen u. dgl., die Dafas erregt worden waren.

+ Gin Erlag des preugifchen Rultusminifiers bestimmt, daß die deutsche Schulpigend in Bufunit vor der französischen Fremdenlegion gewarut werden soll. Die Anweisung geht dabin, daß bei der Neuauslage von Schulsteileicher lejebuchern in den weitlichen Brovingen ber preugischen Monarchie, die fur ben Gintritt von jungen Leuten in die Frembenlegion in erner Linie in Betracht tommen, Muffate, die über das wahre Wesen der Fremdenlegion anf-flären, aufgenommen werden. Auch find die Schulauf-ficktsbeamten der vornehmlich in Frage tom nenden Kreise lettens des Ministers aufgeforde it worden, bei Besichtigungsrei en die Lehrer anguweisen, daß fie die Schnljugend in gerigneter Beije aufflaren. Ed lieglich find que bie Oberpri fibenten peranlaft morben, lie nachgeorbneten Beborben an umeifen, eine abnliche porb ugende Haftlirung bei den Fürforgegöglingen vorgunehmeit.

3n Subdeutschland geben infolge der Ginfuhr frem id iden Schlachtviehs die Fleischpreise er jeblich juri d. Be ipielsweise beichloffen die Dannheimer Feischermeift r. die Breise für Ochsenfleisch um 4 Pfennig, sur Rindfleich um 6 Pfennig, für Kubfleisch und Farzenfleisch um 5 Bsennig, für Kalbfleisch um 10 Pfennig und für Schweinefleisch um 5 Psennig beradzuseben. Amlices wird aus Beidelberg und Rarlsruhe berichtet.

Großbritannien.

* Alle Aufmerksamfeit tit jest im Britenreich auf die Unterhandwahlen tongentriert. Die verschiedenen Bartei-blatter fordern die Babler auf, alle Krafte aufs außerfte olafter sordern die Wahler auf, alle Krafte aufs äußerste ansustrengen. Die Unionisten beionen die moralische Wirkung eines Sieges in London, wo an diesem Sonnabend sehn Mandate zur Bejetzung gelangen, von denen sich disher sieben in den Händen der Radikalen befanden. Im ganzen sinden am letzten Tage dieser Woche an siedzig Orten Wahlen statt. Bierzehn Kandidaten, elf Unionisten und drei Liberale, wurden bereits als gewählt erkiärt, da kein Gegenkandidat ausgestellt worden ist.

* Das Rabinett Safti-Baida fieht vor einer Um-bilbung. Es verlantet, daß die Minister bes Aderbaus und bes Unterrichts fowie ber Bafufminifter, welche pon ber Komiteepartei am meisten befampft werden, auf-gesorbert wurden, vor Berlefung des Exposés in der Rammer gurudzutreten, daß sie dies aber ablehnten. Das Kabinett wird nun sunächst gemeinsam por der Kammer erscheinen, und, wenn es ein Bertrauensvotum erhält, nach einigen Tagen seine Entlassung einreichen. Sakti-Bascha wird dann unter Ausschaltung der obengenammen Minifter ein neues Rabinett bilben.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 2. Des. Die Beibnachtsferien bes Reichstags werden am 15. Desember ihren Anfang nehmen und bis jum 9. Januar bauern. Die erste Situng bes Reichstags im neuen Jahr wird am 10. Januar stattfinden.

Berlin, 2. Des. Die Einberufung des preußischen Land-tags ist fur den 10. Januar in Aussicht genommen.

Berlin, 2. Des. Die Budgettommiffion des Reichstages erledigte die erfte Lefung des Gefebes über die Reichs. befteuerung.

Berlin, 2 Dez. Ein Teil ber Bentrumsfraftion hatte Bedenten gehabt, den im Laufe des Sommers neugewällten Wbgeordneten Brofesior Svahn in die Fraftion aufzunehmen. Die Teufnahme ist jedoch jeut erfolgt, nachdem Berr Spahnsich bereit erflärt bat, "gewisse Garantien" für seine politische Baltung su geben.

Stettin, 2. Des. Ein Mandat, das nicht ausgeübt werden darf! Der Garnisonbauinsveltor, Baurat Gogner in Kolberg, der fürzlich dort in der zweiten Abteilung zum Stadtverordneten gewählt worden ist, hat von der Intendantur des zweiten Armeeforps nigt die Erlaudnis erhalten, das Mandut ausüben gu burfen.

Rouftantinovel, 2. Des. Bei Rerat baben neue Rampfe mit ben Drufen ftattgefunden, Die 500 Tote und Bermundete surudgelaffen haben. Die Truppen hatten 50 Tote und

Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Katserin leidet an einer leichten Ohrenentzündung. Sie trägt auf Anordnung des Leidarztes einen fleinen Berband um das Ohr, hat aber feine störenden Schmerzen. In turzer Beit dürste die strantheit wieder behoden sein.

Der Legationsrat a. D. Graf Dermann don Arnim. Mustau, der dem Herrenbause als Mitglied angehört und die zum Jahre 1907 Reichstagsvertreter des schlessichen Wahltreises Rothenburg-Doperswerda war, ist in Berlin das Opser eines schweren Straßendahnunfalles geworden. Der 71 Jahre alte Derr liegt infolge des Unfalls schwer frank darnieder. frant barnieber.

* Die Leiche des vor einiger Beit verstorbenen dilenischen Brafidenten Bedro Montt wurde von Berlin nach Bremen übergeführt, um von da aus an Bord des Dampfers "Blanco indergesunt, um von od aus an Doro des Damplers "Dianco Encatada" nach Chile befördert zu werden. Die Leiche war seinerzeit vorläufig in der Arvota der Berliner Dedwigs-firche beigesett worden. Der Kaiser ließ sich bei den der Aversührung vorangehenden Feierlichkeiten in der Dedwigsfirche burch ben Generalabintanten von Reffel verfreten.

Deer und Marine.

Deer und Marine.

Der sommandierende General des 16. Armeesords, von Brittwid und Gaston, bat eine Berfügung erlassen, in der es heißt: Aus Gerichtsverhandlungen babe ich ersehen, daß es während des letzen Dienstightes doch wieder zu einigen Bersuchen der Mannichasten älterer Jahrestlassen gesommen ist, auf die Refruten einen unzulässigen Einsluß auszuldent. Ich unterschäße die Bedeutung gegenseitiger fameradichaftlicher Erziehung durchaus nicht usw. Wo aber diese Einwirkung die gebotenen Grenzen überschreitet, wo sie zu quälerlichen Foppereien oder gar Wishandlungen — womöglich unter Bereinigung mehrerer alten Leute gegen einen qualerischen Foppereien oder gar Disbandlungen — womöglich unter Bereinigung mehrerer alten Leute gegen einen
einzelnen — führt, muß mit äußerster Strenze eingeschritten
werden. Indem ich die Ausmerksamkeit aller Borgesetzten,
im besonderen der Rekrutenoffiziere. Kompagnie- usw. Cheis,
auf diese Frage lenke, din ich überzeugt, daß es in der Regel
ausreichen wird, deutsche Soldaten von Ausschreitungen der
beregten Art abzubalten, wenn man ihnen flar zeigt, daß
solche Berstöße sast immer den Berdacht seiger Gesinnung
des oder der Schuldigen entstehen lassen.

Deuticher Reichstag.

(92. Sthung.) CB. Berlin, 2. De jember. Das Daus ift bei Beginn ber Ci jung ni matig befett. Die Debatten über bie Rot ber Binger und über ben

Rampf gegen bie Rebicheblinge fullten auch now bie heutige Sibung bes Reichstags nöllig aus. Abg. Dr. Röfide, ber Rührer des Bundes der Land. wirte, bezeichnet die bisherigen Erfolge der Reblaus-befömpfung als iehr erfrenlich und wünicht für die Folge die Errichtung einer besonderen Reichsteudien-Kommission. Abg. Dr. Döffel (Rp.) legt der Reichsregierung besonders die Fürsorge für den eliaß-lothringischen Beindau and Derz. Die Reichstande batten den größien Beindau im Reiche, aber zugleich auch in diesem Jahre die schlimmste Rifgernte

Abg. Fr'r. v. Bolff. Metternich (8.) stellte fest, daß alle bisber gegen die Rebickäblinge empfohlenen Mittel fast völlig versagt hätten. Abg. Delfor (Es.) wünscht gleich dem Staatssekretar die Initiative bet dem Kampf gegen die Reb-schäblinge den Einzelstaaten und den Gemeinden zu über-

Abg. Schüler (8.) warnt por einem polizeilichen 3mang. Er empfiehlt insbeiondere die Anweisung von Geldmitteln zur Anschaftung der Amerikanerrebe. Abg. Ged (Soz.) weist darauf bin, das in Frankreits zur Erforschung eines Mittels zur Befämpfung der Nichlaus 300 000 Frank ausgeseht seien, bei uns nur 2500 Mar! Uniere bisherige Reblausgeseh-

gebung habe volltiandig verlagt.
Stellvertreiender Bevollmaditigter sum Bundesrat. Ge-beimer Rat Greibert vom Stein ftellte bemgegenüber feit, daß bei uns nur ein gans geringer Brogentiat bes Reben-bestandes burch Schablinge, insbesondere durch die Reblaus, vernichtet worden set, in allen anderen Ländern aber, ins-besondere in Franfreich. Italien und Spanien, der gesamte biebenbestand. Die Regierung habe bereits in von Jahr zu Sahr wachsendem Umjange Berluche mit der Amerikanerrebe angefiellt, baraus durfe man aber boch noch feineswegs eine

Angeleilt, daraus dirfe man aber doch noch teknesbegs eine Vurchlöcherung des bestehenden Reblausgesethes folgern.

Albg. Bogi-Sall (Schwäb. Bauernound) sit ebenfalls der Meinung, daß der Kamps gegen die Reblaus vergebens ict. Württemberg habe disher anderthald Millionen dasur aufgewendet ohne sichtbaren Erfolg. Abg. Ballenborn (3.) spricht für die Winzer an der Ahr, Abg. Bauli-Kochem (3.) für die von der Mosel. Abg. Spindler (3.) für die

Den Beichluß bes Tages und ber Debatte machten brei weitere Bentrumsredner: Bebnter, Beder-Roln und Baumann. Morgen (um 11 Uhr) Schwerinstag. Auf ber Tagesordnung ftebt ber fonfervative Danbwertsantrag.

Soziales Leben.

* Bergarbeiterbewegung im Ruhrrevier. Die Bergarbeiterverbande im Ruhrrevier haben eine Eingabe an die Zechenverwaltungen gerichtet, in der sie unter Hinweis auf die durch die äußerit sühlbaren Lohnberabsehungen der leiten Jahre, die Lebensmittelteuerung und andere Umstände bervorgerusene Lage der Bergarbeiter in erster Linie eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 15 Brozent, beginnend vom 1. Januar 1911 ab, sordern. Gerner wird u. a. eine Erhöhung der knappschaftlichen Leistungen verlangt, und schlechlich die Umwandlung der Zwangs-Arbeitsnachweise in paritätische Arbeitslassendereise.

* Einführung ber Arbeitelosenbersicherung. In Schone-berg bei Berlin will man einen Ber und mit ber Arbeits-losenversicherung machen. Eine von ben flädtischen Körver-ichaften eingesehte Kommission bat eine Kersicherungsordnung ausgearbeitet, in der bestimmt wird, das die sur gesehlichen Begelung der Arbeitslosenversicherung, längstens jedoch dis sum 31. März 1913 die Stadt Schönederg einen Betrag von jährlich 15 000 Mark zum Zwed der Förderung der Sache bewilligt. Aus diesem Betrage wird den Bereinigungen von Arbeitern und Angestellten, die ihren Mitgliedern Arbeitslosenunterstützung gewähren, ein Zuschus bewilligt.

Kongreffe und Versammlungen.

Dentiche Kolonialgesellichaft. In der Haupiversammlung der Deutschen Kolonialgesellichaft zu Elberfeld entsvann sich eine umfangreiche Beratung über die Frage der Auswelfung Reichsangehöriger aus den deutschen Kolonien. Dian fam dahin überein, an die Regierung die Bitte zu richten, sestzustellen, unter welchen Gesichtspunkten die Ausweisung zusulassen sit und welche Rechtsmittel dagegen zu ergreifen find.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 4. und 5. Dezember.

Sonnenaufgang 784 (786) Mondaufgang 1048. (1117 B).
Sonnenuntergang 844 (344) Monduntergang 519 R. (614 R.) 4. Dezember: 1409 Granbung ber Univerfitat Singla. - gen. — 1795 Englischer Beichichteriber Thomas Carinle in Schottland geb. — 1798 Italienischer Bhafiter Luigt Galpani in Bologna geft. — 1897 Afrifareifenber Eugen Zintgraf in Teneriffa

Bologno gest. — 1897 upritareneinder Engen Inngen in Sander gest. — 1900 Maler Wilhelm Leibl in Mürzdurg gest. 5. Dezember: 1757 Friedrichs des Großen Sieg über die Osterreicher bei Leuthen. — 1791 Wolfgang Amadeus Mozart in Wien gest. — 1835 Dichter August Graf von Platen in Sprakus gest. — 1870 Französischer Schriftsteller Alexander Dumas (der Altere) in Dieppe geft.

Altere) in Dieppe gest.

O Gereimte Zeitbilder. (Einheitliches Geld.) Was ist nicht alles international? — Der Mond, die Sterne und der Sonnenstrahl, — das Eiperanto und das Weitenmeer, — der Alfohol, die Sosis, der Versehr, — die Wissenichast, die Kunst, die Bouernfänger — und auch Caruso, der berühmte Sänger, — der Durst, die Krankbeit und die Todesgual: — das Geld nur ist nicht international. — Dier sächt die Mart, dort Lie oder Franken, — der Pankee trägt die Mart, dort Lie oder Franken, — der Pankee trägt die Mart, dort Lie oder Gulden, — der Portugiese seine Millereis, — in Angland ist der Schilling Cindeitsvreis, — in Diterreich die Krone und der Gulden, — der Russe aber macht in Rubeln Schulden. — Ein solcher Justand vaßt in unsern Zeiten — nicht mehr und macht dem Dandel Schwiesigkeiten, — und an dem unbaltboren Zustand reibt sich — derr Ostwald dum den den unbaltboren Zustand reibt sich — derr Ostwald dum der henden Kart in Leipzig, — weil ihm sehr vorteilhaft und höchst bequem — erscheint das einheitliche Münzsspitem. — Bas der Prosessor Ditwald nun begehrt, — ist edelmütg, gut und lodenswert — und eignet sich, die Unterschiede awischen — den Költern immer weiter zu verwischen. — Und daben die Rationen aller Weit – sich erst bekannt zum einheitlichen Geld, — io geh' man weiter diesen Weg und mache — die Stimmung für die einheitliche Sprache — und immer sort so unentwegt und benke — an einheitliche Speisen und Getränte. — Die Völter, die sich so in vielem gleichen, — den serven leicht die Hationen trennen, — und ichließlich gibt man auch das Lebte her — und ichafft ein einheitliches Militär. — Aus diese Weisen werden.

Sachenburg, 3. Dezember. Um Montag ben 5. b. M. veranftaltet ber Bilbungsverein Sachenburg im Saale des "hotel Bestend" eine Theatervorstellung. Es wird das Luftspiel "Mina von Barnhelm"oder das "Soldaten-glud" von G. E. Lessing durch das Rhein-Mainische Berbandstheater aufgeführt. Der Beginn ift auf 81/, Uhr feftgefest. Da ber Eintrittspreis nur 50 Bfg. betragt, ift gu hoffen, buß ber Gaal dicht befegt fein wird. Much merben Rarten für Rummerpläge ju 1 De ausgegeben.

"Un ben brei letten Conntagen por Beihnachten findet erweiterter Beichaftsvertehr bis abends 7 Uhr ftatt.

Altenfirden, 2. Dezember. 3m Ginverftandnis ber Schulbehörde hat der Zweigverein in Altenfirchen des tath. Frauenbundes eine "Milchtuche" für die Schulkinder ins Leben gerufen. Jedes Rind ber tath. Boltsichule erhalt vom 1. Dezember ab aus diefer Milchtuche in ber Frühftiidspaufe eine Taffe marmer Dild. Wie bas porauszusehen mar, hat diese Ginrichtung viel Beifall gefunden. Die Eltern der Schulfinder haben fich bereit erflärt, je nach ihren Bermogensperhaltniffen jede Boche für das einzelne Rind zwischen 5 und 50 Bfg. zu zahlen. Bur bie Beichaffung ber notwendigen Gerätichaften und für die Unterhaltung ber Ruche ift von wohltätiger Sand in bankenswerter Beife eine größere Geldjumme geschenkt worden. Daburch wird es möglich fein, ben ärmeren Rindern Die Mild gegen ein geringes Entgelt gu geben. Die Ginrichtung verdient überall eingeführt gu merben.

Frantfurt a. D., 2. Dezember. (Obftmartt.) Die Bentralftelle für Obstverwertung und das Obstmarkttomitee gu Frankfurt a. DR. haben fich nach dem guten Berlauf ber bisherigen Obftmartte entschloffen, in Diefem Jahre noch einen Obstmartt abzuhalten, ber am Donnerstag den 8. Degember ftattfinden foll. 2118 Darttlotal murbe wieder Stadtifche Salle an ber Borneftrage,

Ede Battonitraße, gemählt. Der Martt beginnt morn 10 Uhr und wird nodmittags 4 Uhr geichloff-n fei tarauf aufmertfam gemacht, daß gu bem g familich's in Deutschland gezogene Obst augelaffen und zwar fomohl Tofel., wie Birtichafts und fein obst, ferner Obsiprodutte. Gin Berfauf nach Proben ungulaffig; nur bas auf bem Martte angeliefette D tann perfauft merben. Unmelbungen für Die Beidig Dis Marttes find möglichft frühzeitig an bas fie Battonnftrafe 4-8 in Frantfurt a. D. Bu ridnen and jebe nabere Mustunft gibt. Die Befchafisten, auch nach wie por gerne bereit, Angebote und Hachte von Obst entgegenzunehmen und an die Intereile weiterzugeben. Dit bem Bertauf bes Obftes feibft te die Bentralftelle fich nicht befaffen, fie fest vielmeig -Räufer und Bertäufer nad ben ihnen gugehenden m teilungen burch bie hiernach aufgestellten Bijten in !

Surge Radrichten.

Die handelstammer Dillen burg wählte jum Borfipenber 1911 herrn Rommerzienrat Grün-Dillenburg, jum Stellverteter ba Fabritbesiger Lanbfried-Dillenburg. — Der Berginvalibe Rötiger vallcheid wurde auf dem Schulhofe in Rosbach (Sieg) von ein Blutfturz befallen und ftarb auf bem Transporte gu feiner Behn
— Oberrentmeister Longard, ber etwa 25 Jahre in Diente Grafen von Walberdorff auf Schloft Molsberg stand, bei f ber Racht von Dienstag auf Mittwoch erschoffen. Befanntlig Fuhrunternehmers zu Dauborn fand man das Dienstmadhe hangt vor. Das Motiv für den Selbstmord ist die seit under — Die Frage der Lahnkanalisation ist insosern in ein neues Stogetreten, als Direktor Bansa in Limburg ein Projekt aus beitet hat, das statt der 300-Lonnen-Schiffe 210-Lonnen-Sporsseht. Dadurch wird der 300-Lonnen-Schiffe 210-Lonnen-Sporsseht. Dadurch wird der Bau bedeutend verbilligt und eins tabilität gesichert. — Die Stadt Using en beabsichtigt, das beiteltrizitätswerf zu kaufen. — Bon unbekannter Hand wahr einigen Tagen in Weilburg ein tlächtiger Junge dant einigen Tagen in Weilburg ein tlächtigt zunge dant einigen ihren Aopf berart schwer verlegt, daß er jest an den gestorben ist. — In Wies bad en wer suchte sich das sosialität werden Auguste Merner mit Lusol zu verausten. — Ber kant mabchen Mugufte Deper mit Enfol zu vergiften. - Der figm Dennert in Braubach rettete im Rachsommer zwei in ber gefallene Kinder unter eigener Lebensgefahr, wofür ibm Rettungsmedaille verliehen worden ift. — Eine zeitgemt fügung erließ die Bürgermeisterei Eltville a. Rh. Ind Wifernte und ber Notlage besonders im Winzerstande wa auf weiteres Luftbarteiten nur in gang befchranttem Umfang ! nehmigung finden.

Nah und fern.

O Bflege ber Bahne in ber Schule. Durch in Erlag bes preugifchen Rultusminifteriums werben Areisichulinipeftoren barauf bingewiesen, ber Bab in ben Schulen erhobte Aufmertfumteit gu mibmen ber Belehrung und Aufflarung, in erfter Linie der 3m we terhin aber auch ber gefamten Bevollferung fin Bedeutung einer rationellen gahnpflege wird die n mäßige Untersuchung und Behandlung zahnfranker ko in die Wege gu leiten fein. Der Erlag fpricht es bag bas als eine welentliche Forberung des Bollsm su begrüßen fein mirb.

O Bu der Maffenvergiftung durch Margarine. Berfonen, die in Hamburg nach dem Gemis Margarine erfrantt waren, find tot. Die Leichen mo von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Auch in weiteren Umgegend Samburgs, aus Altona. Eini

R

Die Buddhisten auf Ceylon.

- Bilber von ber Beltreife bes Teutiden Rronpringen. -Murelia, 2. Dez. Der Kronprinz hat be-ichlossen, seinen Aufenthalt in dem fühleren Innern Centons noch zu verlängern. Er hat an einigen Jagdausflügen teilgenommen.

Sie haben alio dem Deutschen Kronpringen doch ben "Babn Bubbhas" im Dalaba-Tempel zu Randy gezeigt, ber felbit den höchften bubbhiftifchen Botentaten vorent-Dem Ronig von Siam murbe por haiten mird. Jahren ber Butritt vermeigert, obwohl er mit großen Weichenten in Kandy eingetroffen war. Bolitische Momente haben mohl beibe Dale mitgewielt.

Der König von Siam ift ein immerbin noch ftarter unabhängiger Monarch, fogar wenn man will, ber einzige unter ben Bubbbiften, benn ein paar fleine Simalana. Fürften fommen nicht in Betracht, die Raifer von China und Japan find feine Buddhisten, und der Priesterkönig von Tibet, der buddhistische Bapst, ist ein Basall Chinas. Es war zu fürchten, daß der König von Siam auf die Buddhiften Centons und Borberindiens mehr Einfluß ge-minnen murbe, als der englischen Regierung lieb war, und beshalb muß'e die Briefterichaft ben Ronig pon Siam, obwohl er felbit noben Briefterrang befaß, abweifen. Daß folche Sorgen in Indien nicht unbegründet find, weiß jeder Kenner der Berhältniffe. Unter den Mohammedanern Indiens und des Archipels genießt ber Turlenfultan eine gewaltige Berehrung. Trot der weiten Entfernung wird er als gebeimes Saupt ber Mostems bis nach Sumatra, Java, Madura, Bali, Lombot uim. angesehen. Bahrend Des ruffifch-japanischen Krieges erichten 1904 auf Sumatra ein ftattlicher herr mit Fes. Umform, Degen und Orbenssternen: Colonel Abbullah Juffaf aus Konfiantinopel frand auf feiner Bifitenfarte, und Schweinefleifch perschmähte er. Er gab fich als höherer Stabsarzt aus, ließ aber heimlich durchbliden, daß mit dem großen Siege der Japaner das Ende der Fremdherrichaft in Afien beran-gebrochen fei: wie die Japaner die Ruffen ichlugen, fo murben auch bie Malagen und Japaner die Sollander niederfabeln, und der Gultan von Stambul murbe eine große Flotte nach Tjilatjap, Samarang, Surabana, Babang und Probolingo ichiden! Die Hollander stedten

ben türkischen Emissär ein und wollten ihn hängen, später liegen fie ihn freilich laufen, als nachgewiesen war, bag ber Mann weber Arat noch Oberft noch politischer Agent, iondern bloß ein Beilgehilfe aus Budapeft mar, und bag er die eingeborenen Datus meniger aufwiegeln als anoumpen wollte. Man fieht an biefem Beifpiel, wie ernft is die Rolonialregierungen mit folden Gefahren nehmen, mb man verfteht die Borficht gegenüber bem Siamefen-

Bon dem Rronpringen bes Deutschen Reiches und Breuken, in beffen Landen gurgeit ber Buddbigmus noch feine große Rolle fpielt, brauchte man fich folder Gefahren nicht zu versehen, und so durfte der Schweins-flohzahn, der den Zahn Buddhas vorstellt, ihm ruhig gezeigt werden. Wie sich die Buddhisten das übrigens porsiellen, daß der Erleuchtete, der gang in der Rabe vom Abams-Bit zum Himmel aufgestiegen ist, seinen Bahn vorher fürsorglich deponiert hat, bleibt eine Sache für sich. Der Buddhismhat so viel großzügige Brinzipien in seiner Lehre, de etwaige Kleinigkeiten nur solchen auffallen, die in strücktige Karma nicht genügend eingedrungen sin wer aber eingedrungen ist, der ist allen weltlichen Gor fo entrudt, daß man ihm mit fleinlichen pt nicht tommen darf. Go hat man in ftentempeln Schulterblatter und haare bes Fragen über' andern But in die Er .ed Eingegangenen und anderwärts wird fein Grab ge gt, in dem der ganze Körper ruht oder geruht hat, bis er in "me zerfiel. Aber wem so etwas auf-auffällt, der if ein Kleinigkeitskrämer und noch weit surud.

Der f obistische Ritus tenni weigen franze, K en, Gloden, Gebetsformeln, Wa...agrten nach geweibten Orten; Monchsorden, Romentlöster u. a. m. K. M.

Vermischtes.

Gine marmorharte Lunge. Brofeffor Dr. Lavaffeur in Borbeaux hat eine intereffante Untersuchung gemacht, burch bie ber Ginfluß ber Beichaftigung eines Menichen auf ben Buftand und bie Entwidlung ber Lunge in besonders frappanter Weise feinestellt wird. Er hatte nämlich den Auftrag, die Lung eines Borzellanarbeiters zu feineren, der 24 Rabre bei der Drebicheibe geseinen

batte. Der Gelehrte war querft nicht imfiande, des auf bem ihm geläufigen Wege burch Anwendung Messer und Schere su serfleinern. Er machte mi den Bersuch, ber immer miglang. Die Lungempand waren nämlich berartig mit Mineralbestandteilen. teilen und Mineralftaub durchfest, daß fie fich babt fleinhart erwiefen. Die Lunge machte baburch ben brud einer Berfteinerung, wie fie bes ofteren auf liche Beife im Karlababer Strubel erzeugt no Tropdem hat aber der Arbeiter baburch feineria schwerden empfunden, da die Berkalkung der Lunge allmählich im Laufe der Jahrzehnte vor sich gop war. Es ift bireft wunderbar, daß ber Arbeiter mit io beichaffenen Lunge io lange leben fonnte.

Giferfucht als Scheidungegrund. In einem icheidungsprozes, ber durch alle drei Inftangen 9 murde, haben öfterreichische Gerichte übereinstimmt flart, daß auch unbegrundete Giferiucht als Schei grund angufeben fei. Gine Biener Raufmannsgattis nach swelfjahriger Che bie Scheibungeflage gegen Mann eingebracht und als Scheibungsgrund Mighandlung, wiederholte empfindliche Kranfunge eheliche Untreue geltend gemacht. Der Ehemann alle Behauptungen der Rlage, besonders aber bie bestritten, daß er mit der im Saufe bediensteten gartliche Liebtofungen ausgetauscht habe. Geine habe ihn oft durch grundlofe Giferfucht gequalt, ibn einen Chebrecher gescholten, weil er einmal mit Geschäftsfreund einen Abend verbracht hatte. Der Gerichtshof entichied mit der Begrundung, das loje Giferfucht ja an fich baufig nicht binreichen 10 weitere Fortfebung ber Chegemeinschaft als swell ober unmöglich ericheinen gu laffen; aber me Beidenichaft babin führe, beleidigende Unmurfe unter vier Augen als por anderen Berfonen su und Beichimpfungen wiederholt auszuipre ben, nicht verfannt werden, daß hierin empfindliche Rids liegen. Rach diefem breifachen Gerichtsfpruch wir bie befannte Definition ber Eiferfucht pariieren Eifersucht ift eine Leidenschaft, die mit Gifer luch Scheiden ichafft.



inffer und dem füdlichen Teil Schle mig-Bolfteins, eifranfungen nach dem Benut von Margarine por-Die Damburger großen Margarinefabrifen mitteilen, daß eine Beforanis ganglich unbegrundet Denn in smangig Sahren habe fich fein Fall pon erinevergiftung ereignet.

bloffen, v

em Bit

und Rein

Proben

liefette Di

Beldie

ridgten, b

aftettell

felbft far

iclimela m

henden 9

ten in In

ivertreter bei Röttgen deg) von einer Behar in Dienster nd, hat sie anntlich einer

Dienstjahre Dienstjahre

Dutte in : en wurde icht juge

egt unbel neues Ste cojett au

nt, das be nd winde ige durch i t an ben in

Durch ein werden M Babruffy

men. Re

b bie tes

ber 3

arine.

Genus

chen m

Lud b

endung te men

monte

d) bes

er mit

ngen 9

Durch Elettrigität getotet. In Oberftein an ber wurden burch einen abgestürgten eleftrischen ingebraht mehrere schwere Unfalle hervorgerufen. edsebnjähriger Lehrling wurde, als er den eleftrifchen asbraht eines defeft gewordenen Maftes berührte, getotet. Ein Fabrifant, ber ben Betoteten meg. wollte, murbe ichwer verlett, ebenio ein swolfjahriger ber guerft ben Leitungebraht berührt batte.

Begnadigung. Der jest 18 Jahre alte Arbeits. be Danielsen in Altona versuchte vor etwa zwei einen neumidbrigen Anoben, ben er auf ein renland gelodt hatte, burch Mefferftiche au toten. Der be erlitt hierbei ichmere Berlehungen. Für diefes rechen murbe D. su brei Johren Gefängnis per-Muf ein an den Konig gerichtetes Gnadengefuch D. jest, nachdem er fich mabrend feiner bi herigen gut geführt hat, der Reft der Strafe erlaffen

o Toblider Jagdunfall. Der auf bem Rittergut bed im Befthavelland su Beiuch weilende funfsehn-nge Schuler Bolf Freiherr von Schele fam auf bem gange, mabrend er die entsicherte Doppelflinte er bein Arm trug, beim Aberfpringen eines Grabens Das Gewehr entlud fich, und beibe Schrotbrangen bem Ungludlichen in ben Unterleib. r Lob trat nach wenigen Augenbliden ein.

Die Orlantataftrophe auf dem Rafpifchen Meer, r tuffifche Minifter bes Innern hat ben Gor erneur Astrachan aufgefordert, zur Rettung der durch den Aftrachan aufgefordert, zur Rettung der durch den ermauf dem Kaspischen Meer Betroffenen kein Rittel werincht zu lassen. Wie aus Astrachan gemeldet wird, den die Dampfer und Eisbrecher, die zur Rettung der worden ereilten 44 Schiffe ausgeschickt worden sind, wise der Wolgamündung fest. In mehreren an der blag gelegenen Dörfern stehen 100 Häuser unter Wasser, höuser sind eingessürzst; viele Fischerboote sind zerwill wehrere Eischer ertrungen. mehrere Fifcher ertrunfen.

e Aberichwemmungen in Frankreich. Das Sochmer in ben Brovingen Frankreichs fteigt noch immer. Angers erreichte ber fleine Fluß Maine einen Bafferen, ber seit dem Jahre 1711 nicht beobachtet worden Die eleftrischen Leitungen stehen überall in der Stadt er Wasser, so bag die meisten Quartiere in Dunkelheit nentt sind. Die Tramways fahren nicht mebr. Bei ns brach ein Deich auf 100 Meter Länge. In Hantes ber Sandelsplat völlig überichwemmt; viele Fabriten in ibre Tore ichlieken muffen, fo bak in jener Gegend

allein 6500 Arbeiter brottos find. Abuliche Machrichten treffen aus ber Dordogne, bem gangen Marnegebiet, bem Ribonetal, den Departements Serault und Bar, furgum aus bemabe allen Teilen des Landes ein.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 2. Des. Der Bensinbrand an ber Ropenider Chauffee ift noch immer nicht geloicht. Es foll noch einmal verfucht werden, die Flammen mit einem chemischen Boich-

Berlin, 2. Des. Aus geringfügigem Anlag murbe ber Bahnarbeiter Gall von einem bei ihm an Beiuch weilenden kollegen hubner burch Defferfiiche toblich verlett.

Damburg, 2. Des. Bring Ceinrich von Breugen be-fichtigte mit feiner Gemablin bie brennende Erdgasquelle bei Reuengamme.

Durch einen einfommenden Dampfer murbe ein Boot mit vier Diana Beinbang überrannt. Der Botie Deuticher und ber Bootsführer Burde finb

Ratibor, 2. Des. In Schoppinit wurde ber von ben öfterreichischen Behorben stedbrieslich verfolgte staubmorder Dombrowsfi verhaftet. Dombrowsfi bat vor einigen Bod en in Oberfurt ben Raffierer Trupta ermordet und be-

Münden, 2. Dez. Ein Berfonengug von Meinungen nach Schweinfurt fubr auf einen vor bem Einfahrtsfignal der Station Ebenhausen haltenden Guterzug auf. Der Bost-ichaffner des Bersonenzuges ift schwer, 13 Reisende find leicht

Minchen, 2. Des. In Freilaffing bat fich ber Schaufpieler Camill Randolf aus Dresben auf einer Gaftfpielreife
erbangt. In Bfarrfirchen batte er fich ichon einmal aufgefnüpft, war aber rechtzeitig abgeschnitten worben.

Junsbrud, 2. Des. 3m Dorfe Lobi an ber Gub-grenze Tirols ftarb eine Frau Maria Bondi im Alter von 107 Jahren.

Arefeld, 2. Des. hier feierte das Spepaar Abam Binnemirt das Best der eifernen Sochseit. Beide find torperlich und gestitg ruftig. Der Ebemann ift 94 Jahre, die Frau 91 Jahre alt.

Abin, 2. Des. Der 28 jahrige Schloffer Strans, bet turglich wegen eines Revolverattentats auf ein junges Madchen eine Buchthausstrafe verbugt hat, erichos bier eine Rellnerin aus Eifersucht. Auf der Flucht beging er Gelbft-

Brag, 2. Des. In der Offentlichteit hatte die Nachricht, daß das Grab des Oulfitenführers Bista gefunden worden fei, freudige Erregung bervorgerufen. Nunmehr bat eine Sachverständigenkommission festgeitellt, daß die gefundenen Gebeine überhaupt nicht mannlichen Urfprungs find.

Baris, 2. Des. In Billeneuve-fur-Lot haben die Bader-meifter ben Betrieb eingeftellt, weil ber Gemeinderat fich geweigert bat, eine Erbobung der Brotpreife gu bewilligen. Rouftantinopel, 2. Des. In Achirli (Bilajet Ronia) find 16 Berjonen erfroren.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Gine "ftarte" Bigarette. Der Füsilier Frant von ber ersten Kompagnie der Unteroffizierichule in Biebrich a. Ich. wurde als Boiten vor Gewehr babei betroffen, wie er gemütlich eine Sigarette rauchte. Ein Kamerad brachte ihn aur Meldung. Den Genuß der Zigarrette muß Frant jeht mit 14 Tagen Mittelarrest buben, der geringsten zulässigen Strafe bei Bachvergeben.

§ Moabiter Aufruhrprozeft. (17. Zag. 2. Dez.) In ber beutigen Berbandlung werben bie Galle ber Angeflagten Beig. Banbt, Albrecht und Bollchom erertert. Alle beitreiten, fich nennenswert vergangen su baben, einige Beugen machen aber für sie doch belattende Aussagen. Es sehlt aber auch beute wieder nicht an Zeugen, die behaupten, das die Sauzleute vielsach ohne Ursache angriffen. Aus einigen Befundungen von Zeugen geht bervor, das einzelne Angesta te schwer bezecht waren, als sie ins Gedränge tamen. Nach Bernehmung einiger Schubleute wird die Berhandlung auf morgen pertagt.

§ Edwere Strafe. Das Buchtvolizeigericht in Ranco bat Den antimilitarifitichen Arbeiter Meline, Der gegen Ben Storystommandanten General Goeifd'n ein Stud Brot geichleubert batte, su sebn Tagen Befangnis verurleilt.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 2. Dez. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet W Beizen, R Roggen, G Gerite (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Saser. Tie Breise gesten in Marf sin 1000 Kilogramm guter marstsädiger Bare. Deute murden notiert: in Konigsberg R 141, H 150, Danzig W 188 bis 196, R 142—143,50, G 134—165, H 142—152, Stettin W 175—191, R 140—145, H 145—150, Bosen W 191—195, R 139, G 164, H 150, Breslau W 191—192, R 144, Bg 170, Fg 135, H 149, Berlin W 196—198, R 146—147, H 153—173, Dresden W 190—196, R 144—150, Bg 165 bis 180, Fg 122—130, H 156—162, Samburg W 196, K 138 bis 152, H 154—170, Reuß W 195, R 148, H 148, alter 156, Brainz W 205—209, R 155,50—157,50, G 162,50—165,50, H 155—157, Wannbeim W 206—208,50, R 155—156,50, H 155 bis 162,50.

Berlin, 2. Dez. (Broduttenbörfe.) Weizenmehl Rr. 00 24—27.75. Feinste Marten über Rotiz bezahlt. Ruhig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18.70—21.20. Abn. im Dezember 19, Mat 1911 19.30. Behauptet. — Rüböl für 100 Kilo mit Haß. Abn. im laufenden Mowat 58.70—58.60, Mat 1911 58.40—58.20—58.50—58.20—58.30. Behauptet.

Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Wetter für Sonntag den 4. Dezember 1910.

Roch vormiegend trube, zeitweise etwas aufheiternd, feine Diederschläge. Beiter fintende Temperatur, vielenorts icon Rachtfroft.

Trauringe

mannt beftes Fabrifat in 333 u. 585 geftempelt, in allen Größen ftets auf Lager und vertaufe die-

> bugo Backhaus, bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Täglich 4 bis 5 Mark

Standes durch den Bertauf eines in jedem Saushalt gebrauchten Artifels verdienen. Anfragen find zu richten an die Geschäftsftelle biefes Blattes.

in Weihnachts-Geschenkartikeln.

Reinwollene halbfertige Damen-Blusen

Seide bestickt in weiß, rehbraun, hellblau, dunkelblau, bordo, lila usw. zum Aussuchen - nur so lange Vorrat - Stück

350 Restposten in besserer Ausführung - zirka 30 Stück -

= Korsett-Angebot: =

Serie I

Drell mit verkt. Gurt, 14 Stangen, piralfedern

Stück 98 Pf.

für ben Monat -

Dbige

Benennung ber Beitung

Erzähler vom Westerwald Gachenburg

Serie II

Ia. Drell mit 16 Stangen, 12 Spiralfedern, besonders zu empfehlen Stück 1_M.

Bezugs-

Serie III

Spiral-Hüftfedern,

beftellt:

14

Betrag bes gelbes | Beftellgelbes

Bezuggelbes

50

Zeitungs-Bestellzettel.

Die Beitung

ericheint in

Richtzutreffe ibes ift gu burchftreichen

Boftannahme.

Frack-Korsetts extra schwerer Drell 225 Stück 2 M.

Irma H. Zuckmeier, Hachenburg.

Neu eingetroffen:

Damen- und Kinder - Mäntel. neueste Kleiderstoffe, woll. u. Plüsch-

Tücher, ferner modernste Anzugstoffe pro Meter von M. 4.50 an in vorzüglicher Qualität,

:: fertige Anzüge, Paletots, ::

München. Joppen, Knaben- u. Burschen-Anzüge, Hosen jeder Art, auch ganz gefütterte Manschesterhosen für Kipper, Waldarbeiter pp.,

wollene u. baumwollene Jaquard-Decken, Biberbettücher, Pferdedecken, Winter-Mützen, Filzhüte pp. in nur guten Qua-litäten zu allerbilligsten Preisen.

Wilhelm Pickel,

----- Hachenburg. mit 20 Stangen, davon 12

Es ist ein erhabener Gedanke, ben leidenden Mitmenfchen mit Erfolg beifen gu fonnen. Dies tut

Bonner Kraftzucker

auf das sicherste und billigste. Allen Leuten, die mit huften, beilerkeit, Verschleimung geplagt sind, wird der Genuß des Bonner Krastzuckers empsohlen, den man, im heißen Wasser gelöst, wie Kassee
trinkt. Blatten zu 15 Pfg. in allen best. Kolonialwarenhandlungen.
hachenburg: Joh. Pet. Bohle und Phil. Schneider.
Martenberg: Carl Winschenbach. Alpenrod: Ant. Schneider.
Engros-Bertrieb für d. Westerwald: Phil. Schneider, Hachenburg.

Aparte Muster :: Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen ::

:: Buchdruckerei de "Erzähler vom Westerwald" ::

Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Im Winter gebe man den Kindern Lebertran - Emulsion Aerztlieh emplohien!

Hervorragendes Nähr - und Kräftigungsmittel.

Karl Dasbach, Drog., Hachenburg,

Transportable Räucher-Apparate



mit Tür- und Luft-Bentilation pon 29 M. an.

Warenhaus S. Rosenau Sachenburg.

Bestes Singvögel-Futter

Nachtigallenfutter, Drosselfutter, Papageienfutter, Singfutter für Kanarien. Spezialfutter

für deutsche Singvögel, à Pfd. 35 u. 50 Pfg. Ferner empfehle ich in hervorragender Qualität

gemischte Vogellutter à Pfd. 35 Pfg., Kanariensamen,

Rapssamen, Hanfsamen, Hirse, gelb und weiß, Mohnsamen, blau.

Kari Dasbach, Hachenburg, Drogerie.

itinum Scheid Sgattun gegen und is

Frau

Egemi plare

emann e die An isteten B Seine ist, im Der Co bas gre

en mi awed n su

ch min eren l

Gur ben verftorbenen Ctabtverordneten herrn Lundesbauinfpettor Ritter, beffen Bahlperiobe bis Enbe 1914 bauert, ift in ber zweiten Abteilung eine Erfat: wahl vorzunehmen. Termin hierzu wird auf Montag ben 19. Tezember laufenden Jahres im Stadtverordneten Sigungsfaal des hiefigen Rathaufes anberaumt, und zwar erfolgt die Wahl in der Beit von 10 bis 12 Uhr vormittage.

Sachenburg, ben 30. Rovember 1910.

Der Diagiftrat: Steinhaus.

Bildungsverein

Moniag den 5. Dezember abende 1/,9 Uhr im Saale des "botel Befrend" in Sachenburg

Voritellung

des Rhein-Mainifchen Berbandstheaters.

Bur Aufführung gelangt:

Minna von Barnhelm

ober Das Soldatenglück. Ca Luftfpiel in 5 Mufzügen von B. E. Beffing. Gintrittepreis: 50 Big. pro Berjon.

Rumerierte Blage 1 Mart. Bifte gum Gingeidinen liegt bei ben Berren 2B. Richter 1110 C. Bungeroth hier aus.

Bu gablreichem Befuche ladet freundlichft ein Der Borftand bes Bildungevereine Sachenburg. Tertbucher find an der Raffe gu haben.

Restaurant zum Deutschen Haus

Sonntag den 7. Dezember

findet in meinem Lokal

statt. 1. Preis 80 Mk., 2. Preis 50 Mk., 3. Preis 35 Mk., 4. Preis 20 Mark.

Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Schneider.

3000+0020100224i

Zur Lieferung von gestickten u. gemalten

wende man sich vertrauensvoll an

Spezial - Geschäft für Fahnen und Vereinsartikel. (Gegründet 1895.)

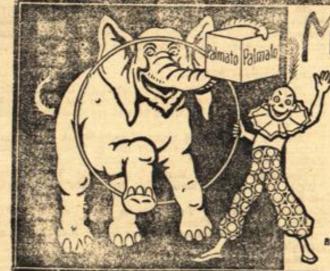
Zeichnungen und Kostenanschläge für Fahnen, Theaterbühnen u. Saaldekorationen = gratis. ====

Verschiedene Dank- und Anerkennungsschreiben zur Verfügung.

Vertretung von nur leistungsfähigst. Anstalten für Malerei, Paramenten und Kunststickerei.

Lager in Stangen mit Messingverschraubung, Spitzen, Tragriemen, Futteralen, Quasten und Franzen.

Aeltere Fahnen werden billigst aufgearbeitet n. gereinigt.



ian muss durch ... die Praxis allein sich ein Urteil bilden.

Verluchen Sie die beliebte Pflanzenbutter-Margarine

und Sie werden ihr als wohlschmeckenditen und in jeder Beziehung vollkommensten Butterersat den Vorzug geben.

= Ueberall erhälflich. =

Bliefinge Febrikanten: H. L. Mohr, &. m. b. H. Hitong-Bahrenfeld.

Zur Beachtung!

Empfehle mich zur Anfertigung aller

wie Locken, Chignons, Flechten, Haar-unterlagen, Puppen-Perrücken u. Uhrketten, alles aus ausgekämmten Haaren.

Die Sachen fertige ich selbst an. Gleichzeitig empfehle mich im

Damen - Kopfwaschen.

Trocknen der Haare mit den neuesten Apparaten.

Georg Fleischhauer, Herren- u. Damenfriseur.

Irische Dauerbrandöfen pon M. 3.90 an. Regulier-Füllöfen, ganz emailliert von M. 25 an. Regulier - Kochölen mit Backofen von M. 50 an. in schwarz, ein- und zweifarbig emailliert.

Carl Fischer, hachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Faule Forderungen

werden sicher und schnell erledigt durch

Internationales Inkasso-Büro und Handels-Auskunftei Siegen i. W.

Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Bir liefern aus ber neu errichteten großen Erode auch an Private Dirett 10,000 Rilogramm

unferer beliebten Marte ,,Mlerandria" ju 80 m und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa fter Baggon Bedje in großen Stüden, auf Bunfch mit hand verladen oder in Sortierungen Rr. 1, II und III

Biedervertäufer merben an allen Blagen, mo p noch nicht vertreten find, angeftellt, und erhalten biefelb die Roble entsprechend billiger.

Gewerkichaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwert Sohn (Dbermeftermalb).

Bratheringe, Rollmöple alle Sorten Käse

empfiehlt billigft

Stephan Hruby, Bachenburg

Seller-Linfen Riefen=Grbfen la. fl. Bohnen

per Pfund I4 Pin

empfiehlt

Karl Dasbach, hachenburg.

fowie famtliche

Futter- und Düngemittel

offeriert billigft

nermann Feix. Limburg a. d. Labn. Telefon Rr. 297.

Getrocknete

per Bentner 5 Mart b. größerem Quantum billiger find zu haben bei

M. Bernftein II., Selters.

welches icon gebient hat, fucht wegen Berbeiratung bes jegigen

Sotel Ferger,

Schon möbliertes Zimm

en. mit Roft, ju verminn. Bu erfragen in ber Geidiffe ftelle b. Bl.

Ausmärtige Großhandlus Lebensmittelbranche fucht pu bigen Gintritt tüchtigen,

für die Reise.

Derfelbe muß fcon mit I gereift haben und im Berfel Detailliften . Rundichaft bei gewandt fein.

Branchetenntniffe nicht unbe erforberlich. Offerten unter V forbert bie Gefchaftsftelle bi

reinste Rohen-

frijde Bare, empfiehlt zu billigften

Steph. Fruby, Bachenbul

5. Schönfeld

Galanterie-Spielwaren

Hachenburg

MEIHNACHTS-AUSSTELLUNG. M

Spielwaren! - Praktische Geschenke!

Buppen — Puppenwagen — Puppenzimmer — Küchen — Kaufläden — Pferde Soldaten — Gifenbahnen — Dampfmaschinen — Laterna magicas — Kinematografs Gewehre — Trommeln — Säbel — Helme — Trompeten — Baukasten — Regelspiele Modelle - alle mechanischen Spielwaren - Gesellschaftsspiele - Leiterwagen - Kinderstühle

Christbaumschmuck

Krippenfiguren.